Todo list

Struktur vom Dokument erläutern
Definition: 'Eigen' := "das des anwenders"
Definiton: 'Gesamt' := "das aller anwender"
Definition: 'Gemeinsam' := "etwas, was beide anwender haben und gleich
ist"
Definition: Vorwissen := "Wissen aus vorherigen Phasen"
Definition: Entscheidungsbaum
Definition: Attribut
Annahme: ehrliche anwender := "handeln nach protokoll"
Vision der Anwendung
Festlegen, wie die E-Mails ins Programm kommen
Festlegen, wie das Programm verteilt wird und die Teile kommunizieren .
Kurz die Einzelnen phasen der Anwendung beschreiben
Einleitung, Verweisen auf Figure für gemeinsame Wortliste
Für section-Titel besseren Begriff für "Vorkomnisse der Worte in eigenen
Spam/Nicht Spam E-Mails" finden
Content
Content
Content
Einleitung, auf Figure für Schwellwerte verweisen
Für section-Titel besseren Begriff für "Vorkomnisse der Worte in eigenen
Spam/Nicht Spam E-Mails" finden
Content
Content
Content
Einleitung, Figure referenzieren
Content
verteiltes ID3 beschreiben
Paper lesen, phase 4 genauer aufspalten
Einleitung: Wir brauchen ein Programm, was den Klassifkator auf eine
MAil oder Mails anwendet
Anhand der Definition von Attributen und Entscheidungsbäumen beschrei-
bungssprache fuer Entscheidungsbaum herleiten
Arboitewaisa das Klassifikators arkläran

Contents

1	Einleitung		
	1.1	Begriffe	3
	1.2	Annahmen	3
2		ındlagen der Anwendung	3
	2.1	Form der Benutzereingabe	3
	2.2	Interaktion der verteilten Programme	3
	2.3	Phasen der Anwendung	3
3	Fin	den der gemeinsamen Wortliste	4
	3.1	Berechnung der Vorkomnisse	4
	3.2	Sortierung der Worte nach Informationsheuristik	4
	3.3		
4	Fin	den der gemeinsamen Schwellwerte	5
	4.1	Berechnung der Vorkomnisse	5
	4.2	Bestimmung der eigenen Schwellwerte	5
	4.3		5
5	Dis	kretisieren der eigenen E-Mails	6
6	Ler	nen der gesamten E-Mails	7
7	Ver	wenden des Klassifikators	8
	7.1	Eingabe des Klassifikators	8
		Arbeitsweise des Klassifikators	

1 Einleitung

Struktur vom Dokument erläutern

1.1 Begriffe

Definition: 'Eigen' := "das des anwenders"

Definiton: 'Gesamt' := "das aller anwender"

Definition: 'Gemeinsam' := "etwas, was beide anwender haben und gleich

ist"

Definition: Vorwissen := "Wissen aus vorherigen Phasen"

Definition: Entscheidungsbaum

Definition: Attribut

1.2 Annahmen

Annahme: ehrliche anwender := "handeln nach protokoll"

2 Grundlagen der Anwendung

Vision der Anwendung

2.1 Form der Benutzereingabe

Festlegen, wie die E-Mails ins Programm kommen

2.2 Interaktion der verteilten Programme

Festlegen, wie das Programm verteilt wird und die Teile kommunizieren

2.3 Phasen der Anwendung

Kurz die Einzelnen phasen der Anwendung beschreiben

3 Finden der gemeinsamen Wortliste

Einleitung, Verweisen auf Figure für gemeinsame Wortliste

Für section-Titel besseren Begriff für "Vorkomnisse der Worte in eigenen Spam/Nicht Spam E-Mails" finden

3.1 Berechnung der Vorkomnisse

Content

3.2 Sortierung der Worte nach Informationsheuristik

Content

3.3 Syncronisierung der Wortlisten

Content

4 Finden der gemeinsamen Schwellwerte

Einleitung, auf Figure für Schwellwerte verweisen

Für section-Titel besseren Begriff für "Vorkomnisse der Worte in eigenen Spam/Nicht Spam E-Mails" finden

4.1 Berechnung der Vorkomnisse

Content

4.2 Bestimmung der eigenen Schwellwerte

Content

4.3 Syncronisierung der Schwellwerte

Content

5 Diskretisieren der eigenen E-Mails

Einleitung, Figure referenzieren

Content

6 Lernen der gesamten E-Mails

verteiltes ID3 beschreiben

Paper lesen, phase 4 genauer aufspalten

7 Verwenden des Klassifikators

Einleitung: Wir brauchen ein Programm, was den Klassifkator auf eine MAil oder Mails anwendet

7.1 Eingabe des Klassifikators

Anhand der Definition von Attributen und Entscheidungsbäumen beschreibungssprache fuer Entscheidungsbaum herleiten

7.2 Arbeitsweise des Klassifikators

Arbeitsweise des Klassifikators erklären

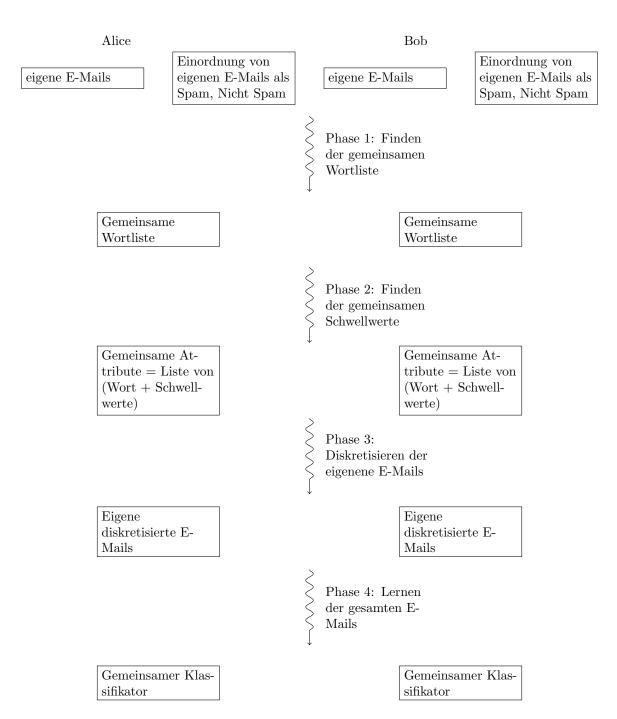


Figure 1: Phasen der Anwendung

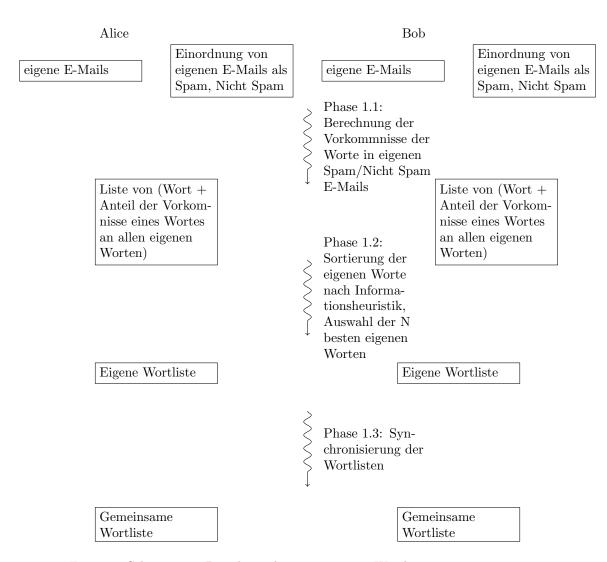


Figure 2: Schritte zum Berechnen der gemeinsamen Wortliste

Alice Bob Gemeinsame Gemeinsame Vorwissen Vorwissen Wortliste Wortliste Phase 2.1: Berechnung der Vorkommnisse der Worte in eigenen Spam/Nicht Spam Eigene Liste von Eigene Liste von $\operatorname{E-Mails}$ (Wort + Anteil (Wort + Anteil der Vorkomnisse der Vorkomnisse eines Wortes an eines Wortes an Spam/Nicht-Spam Spam/Nicht-Spam Phase 2.2: Bes-Worten) Worten) timmung eines Schwellwertes, der Spam, Nicht-Spam Anteile möglichst halbiert Eigene Liste von Eigene Liste von (Wort + Schwellw-(Wort + Schwellwert) Phase 2.3: Synchronisierung der Schwellwerte Gemeinsame Liste Gemeinsame Liste von (Wort + von (Wort +Schwellwerte) Schwellwerte)

